



## P R O T O K O L L

Thema:	Netzwerktreffen für Toleranz und Integration „Coronaproteste – eine Herausforderung für die Zivilgesellschaft“		
Datum und Zeitraum:	22.03.2021 17.00 Uhr – 19.30 Uhr	Ort:	Online
Anwesende:	Andreas Fritsche (Neues Deutschland), Burkhard Paetzolt (Bündnis 90/Die Grünen), Ingo Schaper (CVJM), Friederike Fuchs (Müncheberg ist bunt), Nils (BOrg), Steffen Blunk (Bündnis 90/ Die Grünen), Anne Blunk (Bündnis 90/Die Grünen), Axel Grafmanns (Wir packens an e.V.), Christian Raschke (Offenes MOL), Bettina Lehmann (Die Linke), Antje Haugwitz (Internationaler Bund), Bettina Fortunato (Die Linke) Moderation: Ray Kokoschko und Jörg Depta (mbt Frankfurt / Oder), Heike Krüger (NTI)		
TOPs	Inhalt / Absprachen / Beschlüsse		
Tagesordnung	<p>Tagesordnung</p> <p>Begrüßung (Heike)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorstellung des Netzwerks und der Ergebnisse vom 1.3. (Heike)</li> <li>2. Einführung und Hinweis auf Rückmeldungen (Ray und Jörg)</li> <li>3. Vorstellung und Meinungsumfrage zu aktuellen Maßnahmen (Ray und Jörg)</li> <li>4. Kleingruppenarbeit und Schwerpunktthemen (Ray und Jörg)</li> <li>5. Bearbeitung Schwerpunktthema</li> <li>6. Zusammenfassung, Ausblick und Abschluss</li> </ol>		
Vorstellung der Ergebnisse vom 1.3.2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Netzwerks</li> <li>• 1. Treffen (online) zu dem Thema „Coronamaßnahmen – eine Herausforderung der Zivilgesellschaft“ fand auf Anfrage von politischen Kommunalakteuren*innen statt. Es nahmen 13 Personen aus dem gesamten Landkreis an diesem Treffen teil und definierten folgende Themen als Handlungsbedarf (sortiert von am meisten genannt bis am wenigsten genannt): <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Im Austausch bleiben (Kommunikationsräume anbieten, damit sich Menschen – auch kritisch – zu den Maßnahmen äußern können, Formate für soziale Kontakte fördern, alternative Veranstaltungsformate anbieten, gut moderierte Treffen organisieren)</li> <li>◦ Umgang mit rechtsextremen Strukturen, die das Thema Corona für sich nutzen (Kundgebungen, politische Bildung, Menschen bei ihren Sorgen abholen, „bevor es die Rechten tun“)</li> <li>◦ Proteste gegen Maßnahmen mit klarer Abgrenzung gegen rechtsextreme und rechtspopulistische Strukturen</li> <li>◦ Handlungsoptionen für Umgang im eigenen Umfeld (um konstruktiv mit Konflikten zum Thema Corona umgehen zu können)</li> <li>◦ Solidaritätsaktionen für lokale Unternehmen</li> </ul> </li> <li>• Aufgrund des großen Bedarfs an weitere Austausch wird das Netzwerktreffen als Plattform für weiteren Austausch genutzt</li> </ul>		
Einführung und Hinweis auf Rückmeldungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ray und Jörg begrüßen die TN und stellen sich vor</li> <li>• Abstimmung darüber, ob Andreas Fritsche einen Artikel in der Zeitung ND veröffentlichen darf – einstimmige Zustimmung unter der Bedingung, dass der Artikel vor der Veröffentlichung noch einmal vorgelegt wird</li> <li>• Einleitung:</li> <li>• Idee - Breite der Themen beschäftigt die Zivilgesellschaft und ist eine große Herausforderung. Das Netzwerk soll heute ein Austauschraum für diese Vielfalt sein</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Ziel: An den Überlegungen vom 1.3. weiterarbeiten, Austausch darüber nicht polarisierenden Prozessen überlassen</li> <li>◦ Fragestellung: Wo könnte/sollte man ansetzen mit welchen Themen – aus zivilgesellschaftlicher Perspektive</li> <li>• Im Vorfeld viele Reaktion auf die Einladung. Menschen beschäftigt in diesem Zusammenhang die Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die zunehmende Vereinsamung, die wirtschaftliche Lage, die Situation der Kinder und Jugendlichen, usw.</li> </ul>
Vorstellung und Meinungsumfrage zu aktuellen Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung über Chatfunktion</li> <li>• Ergebnis der digitale Meinungsfrage fehlen leider</li> <li>• Umfrage: Welche Themen beschäftigen mich besonders in Bezug auf die Coronasituation?</li> </ul>
Kleingruppenarbeit Schwerpunktthemen	<p>Welche Themen beschäftigen die Teilnehmenden in Hinblick auf die heutige Veranstaltung?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Maßnahmen gegen die Etablierung rechtsextremer und rechtspopulistischer Strukturen: Klare Kante gegen rechtsextremistische und rechtspopulistische Strukturen zeigen</li> <li>2. Kommunikation (Bildungsangebote, Kommunikationstraining, Angebote an Unpolitische, Empathie zeigen mit Betroffenen, Umgang mit polarisierenden Konflikten im Bekanntenkreis</li> <li>3. Zunahme von (verbaler) Gewaltbereitschaft, Handlungsoptionen in Bezug auf Querdenker – Querfront – Bewegungen</li> <li>4. 4) Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Überlastung von Familien, Schule und Freizeit für Kinder, Vereinsamung, Einschränkungen</li> <li>5. Aufklärung: Situation von Geflüchteten gerät aus dem Blick, keine klaren Aussagen – für Träger sehr schwierig, um Klarheit nach innen zu kommunizieren, Nachbarschaft im Umfeld der Gemeinschaftsunterkünfte (GUs) ist vielerorts genervt von Lautstärke der Kinder</li> </ol> <p>Gruppe hat sich für folgende Themen zur weiteren Bearbeitung entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Situation der Geflüchteten</li> <li>II. Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus</li> </ol>
Bearbeitung Schwerpunktthemen	<p><b>Ergebnisse aus Arbeitsgruppe I: Situation der Familien (GU)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Antje Haugwitz stellt Situation dar <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Große Belastungen für die Familien</li> <li>▪ Nachrichtenchaos</li> <li>▪ Kommunikation muss besser gemanaget werden</li> <li>▪ viele Bewohner haben ein starkes Netzwerk</li> <li>▪ punktuelle Angebote sollen Entlastung schaffen</li> <li>▪ teilweise gibt es Familien, die sich manchmal miteinander unterstützen</li> <li>▪ Haben die Schulen das auf den Schirm, dass die Familien vielleicht mehr Bedarf haben: Manchmal übernehmen die Vermittlung die SoA vor Ort</li> <li>▪ Beratungsarbeit der übrigen Erwachsenen ist nicht automatisch weg</li> <li>▪ Existenz von Computer und WLAN ist nicht ausreichend für Online-Angebote</li> </ul> </li> <li>◦ Situation der Willkommensgruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontakt ist erheblich reduziert, sehr beschränkt, manchmal gibt es WhatsApp, und es gibt keinen öffentlichen Raum, sich zu treffen</li> <li>▪ Situation der Willkommensgruppe: Fehlende Interaktion führt dazu, dass sich Willkommensgruppe noch mehr zurückziehen, Frust, weil die Leute etwas tun und der Landkreis bremst das aus</li> <li>▪ Mehrere Willkommensgruppen haben sich schon vor dem Lockdown zurückgezogen, manche hätten sich mehr positive politische Resonanz gewünscht</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stand: Integrationskonzept des Landkreises</li> <li>▪ keine nähere Information über den Ist-Stand</li> <li>▪ Vorschlag: Integrationskonzept partizipativ erarbeiten, Integrationsfachtag als Plattform nutzen? Heike gibt Anfrage an Kerstin Dickhoff weiter</li> </ul> <p><b>Ergebnisse/Diskussionsschwerpunkte: klare Kante</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion über sehr unterschiedliche Herangehensweisen aufgrund von unterschiedlichen persönlichen Kontexten,</li> <li>○ Sorge: rechtsextreme und rechtspopulistische Akteure*innen kommen aus der Mitte der Gesellschaft (Verweise auf die Akteure bei „Querdenker“ – Organisationen)</li> <li>○ Da wo rote Linien, auch persönliche überschritten werden, bedarf es der klaren Positionierung und der Auseinandersetzung mit Demokratiefeindlichkeit, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus,</li> <li>○ Wo inhaltliche Auseinandersetzung auf persönliche Ebene möglich ist, sollte dies erfolgen,</li> <li>○ Die Handlungsfelder und die vielfältigen Auswirkungen der Corona Maßnahmen vor Ort, müssen durch die lokale demokratische Zivilgesellschaft, der Kommunalpolitik und der Verwaltung thematisiert werden.</li> <li>○ Es fehlen öffentliche und demokratische Kommunikationsräume für die von den Maßnahmen Betroffenen Menschen. (Ohnmacht, Frustrationen, Ängste aber auch Solidarisierung, Empathie und konkrete lokale Unterstützung sollten Thema sein)</li> <li>○ Das NTI unterstützt die Entwicklung entsprechender Formate vor Ort.</li> </ul>
Zusammenfassung, Ausblick und Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis auf Email von Evelyn Faust mit eine Idee zu unserem heutigen Treffen: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ „Bad Freienwalde ist bunt“ als Veranstaltung in diesem Jahres</li> </ul> </li> <li>• Veranstaltungen nutzen, die im Rahmen des Programms „Partnerschaften für Demokratie“ gefördert werden</li> <li>• Kontakt zu weiteren Bündnissen und schon bestehenden Vereinen aufnehmen (keine Parallelstrukturen)</li> <li>• Drei Personen haben Interesse weiterhin im Austausch zu bleiben</li> </ul>
Protokoll	Heike Krüger
Anlagen:	keine